

# NEWS

KEINE  
MACHT DEN  
DROGEN

aktuelle Informationen des  
gemeinnützigen Fördervereins  
KEINE MACHT DEN DROGEN

[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)



## Zur Sache

Die Erziehung wie auch die gesundheitliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist ein zentraler Schlüssel zur Integration. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen erschwert diesen Prozess jedoch, da die Wert- und damit auch die Erziehungsvorstellungen der Eltern aus dem Herkunftsland mit den deutschen oftmals kollidieren.

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ des Deutschen Kinderschutzbundes hilft das Selbstbewusstsein von Eltern zu stärken, die Kommunikation in der Familie zu verbessern, Möglichkeiten der Konfliktbewältigung aufzuzeigen. Bereits seit drei Jahren wird der Kurs mit großem Erfolg in türkischer Sprache von muttersprachlichen Pädagogen angeboten, derzeit entwickeln wir eine Variante in russischer Sprache.

Durch das Angebot in eigener Sprache können Informationen und Hilfen unmissverständlich weitergegeben werden. Ebenso haben die Erfahrungen der Elternkurse für Familien mit Migrationshintergrund gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen verschiedenen Kulturen für das Verständnis von Werten und Sprache ist.

In den Kursen werden die Teilnehmer(innen) zudem motiviert, andere Einrichtungen und Unterstützungsangebote zu nutzen, denn muttersprachliche Hilfsangebote – wie zum Beispiel von KEINE MACHT DEN DROGEN zur Suchtprävention – sind ein wichtiges Instrument, um Eltern zu informieren und in ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen.

*Nadine Mair*

Ihre Nadine Mair  
Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband Bayern e.V.

# Sucht und Migration

**Nahezu ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt Migranten in Bezug auf Drogenmissbrauch zu den gefährdeten Gruppen.**

In Deutschland werden zu den Menschen mit einem Migrationshintergrund neben ausländischen Mitbürgern auch eingebürgerte Migranten und Aussiedler gezählt, obwohl sie staatsbürgerlich Deutsche sind. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Migrantengruppen – vor allem bei den Aussiedlern – ist deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung. Er liegt bei etwa einem Viertel.

Migration ist immer ein stark lebensveränderndes Ereignis und führt zu erheblichen sozialen und psychischen Verunsicherungen. Gerade die heranwachsenden Migranten sind einer doppelten Belastung ausgesetzt. Sie müssen die Entwicklungsanforderungen des Erwachsenwerdens in einer völlig fremden Welt bewältigen. Dabei mussten sie Freunde und die vertraute Umgebung zurücklassen, die sie alters- und entwicklungsbedingt gebraucht hätten.

Oftmals erfahren sie in der neuen Heimat Diskriminierungen und Ausgrenzung, welche für sie auf vielen Ebenen folgenreich sind. So erreichen zum Beispiel sehr viele von ihnen keinen qualifizierten Schulabschluss und haben somit schlechte Chancen auf einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz.

Hinzu kommt, dass in den Migrantenfamilien zumeist noch immer ein autoritärer Erziehungsstil herrscht. Die Eltern kennen die Welt ihrer Kinder wenig und reagieren auf Unbekanntes oft mit Verboten. Das hemmt die Integration der Kinder und Jugendlichen zusätzlich und erzeugt gleichzeitig viel Frust. So fallen seit einigen Jahren vermehrt Gruppen von jugendlichen

Migranten durch Gewalttätigkeit sowie übermäßigen Alkohol- und Drogenkonsum auf.

## Muttersprachliche Angebote

Sprachliche und soziokulturelle, manchmal auch ausländerrechtliche Hindernisse sowie unzureichende Kenntnisse über Sucht und Drogen führen zur eingeschränkten Inanspruchnahme von Informations- und Hilfsangeboten. Das in Deutschland stark differenzierte und institutionalisierte Hilfesystem ist für Migranten schwer durchschaubar. Es bereitet ihnen enorme Probleme herauszufinden, wo sie Hilfe finden können und wer der richtige Ansprechpartner ist.

KEINE MACHT DEN DROGEN will Migranten den Zugang zu Informationen über Sucht- und Abhängigkeit erleichtern. Zum Abbau der oft nur schwer zu überwindenden Sprachbarriere – gerade bei den Eltern – werden wir zunächst zentrale Inhalte unserer Website ins Türkische, Russische und Englische übersetzen. Mit diesem niedrigschwelligen Angebot in Form von muttersprachlichen Informationen geben wir den Migranten einen ersten Einblick in die Wirkungsweisen und Gefahren der verschiedenen Suchtmittel und stellen ihnen geeignete Adressen von Sucht- und Drogenberatungsstellen zu Verfügung. Zudem planen wir, unsere neue interaktive Präventions-DVD „Im Rausch des Lebens“ um mehrsprachige Versionen in Türkisch und Russisch zu ergänzen.

Mehr zu diesen Präventionsmaßnahmen finden Sie in diesem Newsletter und unter [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

# Suchtprävention

## in Schule und Ausbildung, Familie und Freizeit

### DVD: Im Rausch des Lebens

Mit unserer CD-ROM „Drogenprävention interaktiv“ haben wir bereits im Jahr 2003 eine zeitgemäße Multimedia-Anwendung für den projektorientierten Unterricht der 6. bis 10. Klasse konzipiert und erfolgreich umgesetzt. In über 2.000 Schulklassen setzten sich bisher 50.000 Schüler so auf spielerische Art und Weise aktiv mit der Frage auseinander: „Wie kann ich lernen, Nein zu Drogen zu sagen?“.

An diesen Erfolg wollen wir mit unserem neuen, im Juni gestarteten, DVD-Projekt „Im Rausch des Lebens“ anknüpfen. Vor dem Hintergrund neuer technischer Möglichkeiten entwickeln wir ein multimediales Präventionsmedium, das schwerpunktmäßig die Zielgruppe der 14- bis 18-Jährigen anspricht.

Darüber hinaus richtet sich das Medium aber auch an Personengruppen, die – beruflich oder privat – direkten Kontakt zu dieser Altersgruppe haben: Pädagogen, Jugendgruppenleiter und nicht zuletzt natürlich die Eltern. Ihnen stellen wir ein informatives und verständliches sowie spannendes und unterhaltsames Medium zur Verfügung, das Ihnen den Dialog mit den Jugendlichen über das schwierige Thema „Sucht und Drogen“ erleichtert.

Es ist uns gelungen, für dieses Projekt hochkarätige Fachleute zu engagieren: Dipl. Psychologe Axel Seifert, ehemaliger Leiter des Präventionszentrums München und Nicolo Witte, Kriminalhauptkommissar im Polizeipräsidium München, Kommissariat 314 für Sucht- und Drogenprävention, sind für die fachliche und inhaltliche Konzeption zuständig. Für die technische und didaktische Umsetzung konnten wir die Multimedia-Agentur „Scheimann & Team“ gewinnen, die sich durch die Entwicklung von Lern- und Bildungssoftware in den letzten Jahren einen Namen gemacht hat.

Das Besondere an unserer DVD ist, dass jeder bereits nach dem Intro im Startmenü die Möglichkeit erhält, eine Benutzergruppe auszuwählen: Jugend-

licher, Pädagoge, Eltern oder Jugendleiter. Als Einstieg in das Medium besteht für jede Usergruppe die Option, im Rahmen einer „Guided Tour“ die vielfältigen Möglichkeiten der DVD kennen zu lernen. Dadurch ist sichergestellt, dass die einzelnen Themenbereiche optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind.

In erster Linie wollen wir mit „Im Rausch des Lebens“ Jugendliche über die unterschiedlichen Formen und Ausprägungen von Süchten und Abhängigkeiten aufklären.

Unsere Vorgehensweise unterscheidet sich jedoch dahingehend von den bereits existierenden Aufklärungsmedien, als wir die Inhalte auf eine unterhaltsame, witzige und provokante Art und Weise näher bringen.

Zahlreiche interaktive Elemente wie Tests, Quizfragen, Spiele, Sketche und Videostatements sollen hierzu maßgeblich beitragen und die Jugendlichen animieren, sich weiterhin mit der Thematik auseinanderzusetzen. Mit einem integrierten Unterrichts- bzw. Projektmanagers bieten wir insbesondere Pädagogen die Möglichkeit, Arbeitsblätter und Präsentationen für den Unterrichtsgebrauch zu erstellen. So können unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte für eigene Unterrichtseinheiten zusammengestellt werden.

Vervollständigt wird die DVD durch umfangreiche Zusatzmaterialien. Hierzu zählen ein ausführliches Lexikon, Filmbeiträge, Interviews sowie zahlreiche Links und Adressen zur vertiefenden Auseinandersetzung mit sucht- und drogenthematischen Fragen.

Vor dem Hintergrund unseres Themenschwerpunkts Sucht und Migration planen wir eine mehrsprachige Version in Türkisch und Russisch. Veröffentlicht wird die DVD „Im Rausch des Lebens“ voraussichtlich im Frühjahr 2008 in München.

### Interview mit Dipl. Psychologe Axel Seifert

#### **Was hat Sie veranlasst, an dem DVD-Projekt mitzuwirken?**

*Durch meine langjährige Arbeit in der Suchttherapie und zuletzt als Leiter des Präventionszentrums München habe ich immer wieder miterleben müssen, wie Jugendliche durch den regelmäßigen Konsum von Alkohol, Cannabis oder anderen Drogen in Abhängigkeit geraten sind. Im Rahmen des DVD-Projekts*

*„Im Rausch des Lebens“ will ich meine Erfahrung einbringen und einen Beitrag zur Schaffung eines aktuellen, zeitgemäßen Präventionsmediums für Jugendliche leisten.*

#### **Was ist das Besondere an diesem Projekt?**

*Wir verfolgen nicht die Absicht, irgendein weiteres langweiliges Präventionsmedium zu schaffen. Wir gehen mit „Im Rausch des Lebens“ neue Wege, indem wir Jugendlichen auf provokante, ironische und unterhaltsame Art zeigen, dass das Leben viel Berauschendes zu bieten hat, und dass Substanzen dazu nicht notwendig sind.*

#### **Welche Zielsetzung verfolgen Sie mit der DVD?**

*Wir wollen die Jugendlichen darin bestärken, eine Fähigkeit wieder zu finden, die sie als Kinder alle hatten, nämlich im Spielen bzw. bei einer Tätigkeit einen Handlungsrausch („Flow“) zu erleben. Hierfür sind zwei Voraussetzungen notwendig: Zum einen eine aktive Freizeit, die gemeinsam mit Freunden gestaltet wird und zum anderen die Fähigkeit, sich mit allen Sinnen auf das zu konzentrieren, was man gerade tut. Die Erlangung eines solchen „Glückszustands“ erfordert ein intensives, aktives Leben mit vielen interessanten Herausforderungen und Freunden, die die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten.*

Axel Seifert,  
Dipl. Psychologe und  
Co-Autor der DVD



### www.kmdd.de Infos zu Sucht und Migration

Seit dem Relaunch unserer Website im Jahr 2005 verbuchen wir einen stetigen Zuwachs an Zugriffen auf www.kmdd.de. Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich diese nahezu verdreifacht, so dass wir für das Jahr 2007 von fast 200.000 Zugriffen ausgehen.

Vor dem Hintergrund unseres Themenschwerpunkts Sucht und Migration planen wir als zusätzlichen Service für Mitmenschen mit Migrationshintergrund eine Übersetzung zentraler Inhalte unseres Internetportals ins Russische, Türkische und Englische. Wir wollen durch diese Maßnahme vor allem ausländische Eltern erreichen, die über keinerlei bzw. nicht ausreichend deutsche Sprachkenntnisse verfügen und sich über Suchtprävention für Kinder und Jugendliche informieren wollen.

Des Weiteren überarbeiten wir gerade wesentliche Inhalte unserer Website und gestalten sie benutzerfreundlicher.

Hierzu werden wir künftig unter anderem stärker zwischen Erwachsenen und Kids (bis 12 Jahre) bzw. Teenagern (ab 13 Jahren) unterscheiden und das Angebot für Kinder und Jugendliche ausweiten. Durch diese Maßnahme stellen wir eine altersgerechtere Darstellung der Inhalte sicher und ermöglichen einen schnelleren Zugriff auf die individuell benötigten Informationen.

So werden wir beispielsweise die Teilnehmer unserer ADVENTURE CAMPs als jugendliche Multiplikatoren durch regelmäßige Newsletter sowie Hinweise zu Projekten und Veranstaltungen informieren. Darüber hinaus wird die Einrichtung eines betreuten Forums einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Austausch und zur Diskussion individueller Erfahrungen untereinander leisten.

### ADVENTURE CAMPs 2007: Lernen als Erlebnis

Fast zweihundert Teenager im Alter von 11 bis 15 Jahren aus ganz Deutschland haben an unseren drei ADVENTURE CAMPs im Mai in Hohenbüchen (Niedersachsen) und Juni in Neuburg an der Donau (Bayern) teilgenommen.

Mit Kanufahren, Klettern, Bogenschießen, BMX-Radfahren, Outdoor-Action sowie verschiedenen Ball- und Gruppenspielen war für jeden etwas dabei. Aber auch die kreativen und kommunikativen Fähigkeiten der Teilnehmer kamen in diversen Workshops wie Floßbauen, Songschreiben und Musizieren nicht zu kurz. Nicht zuletzt waren es die hervorragenden Bedingungen auf den Zeltplätzen sowie die sommerlichen Temperaturen und die lauen Nächte am Lagerfeuer, die die Camps für die Jugendlichen zu einem einmaligen Erlebnis werden ließen.

Das Feedback, das wir von den Teilnehmern im Anschluss an die Camps im Rahmen einer Fragebogenaktion erhalten haben, war grandios. Bei fast 90 Prozent der Teenager wurden die anfänglichen Erwartungen erfüllt bzw. sogar noch übertroffen, 80 Prozent haben Anregungen für eine aktive, sinnvolle und vor allem drogenfreie Freizeitgestaltung erhalten.

Die Tatsache, dass fast jeder Teilnehmer neue Freunde während des Campaufenthalts gewonnen hat, ist als eindeutiger Erfolg für die gruppen- bzw. teamorientierte Grundkonzeption der Camps zu werten.

Stolze 95 Prozent (!) wären beim nächsten Mal sehr gerne wieder mit dabei. Dieses hervorragende Feedback der Teilnehmer (und auch der Eltern) bestärkt uns darin, auch nächstes Jahr – gemeinsam mit unserem Kooperationspartner CAMP ADVENTURE – weitere Camps durchzuführen.

### Leadership Camp: 5 Tage Action und Abenteuer

Im Anschluss an die ADVENTURE CAMPs waren die zweihundert Teilnehmer dazu aufgerufen, im Team einen Freizeitguide zu erarbeiten und sich so für das Leadership Camp im Herbst zu qualifizieren. Mehr als die Hälfte der rund 90 Teams ist unserem Aufruf gefolgt und hat gegrübelt, getextet, gebastelt, fotografiert und sogar gefilmt.

Auch wenn es uns nicht leicht gefallen ist, haben wir die besten Guides ausgewählt und laden die Siegerteams zum Leadership Camp vom 28. September bis zum 3. Oktober 2007 ins Outdoorzentrum Schneizreuth im Berchtesgadener Land (Bayern) ein. Neben gemeinschaftsbildenden und teamorientierten Sportaktivitäten wie Klettern, Canyoning, Mountainbiken und Rafting werden sich die Jugendlichen im 5-tägigen Camp intensiv mit sucht- und gewaltspezifischen Themen auseinandersetzen und gemeinsam verschiedene Projektideen erarbeiten, die sie in ihren Schulklassen als „Leader“ umsetzen.



ADVENTURE CAMP

**Wer Interesse an den ADVENTURE CAMPs 2008 hat, kann unseren E-mail Newsletter abonnieren und erhält künftig alle wichtigen News zu Terminen und vielem mehr. Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort: „ADVENTURE CAMP Newsletter“ an [info@kmdd.de](mailto:info@kmdd.de) senden.**



# Suchtprävention für Kinder und Jugendliche

# Ihre Spende kommt an!

## Einen Betroffenen in seinem Umfeld kennt jeder

Kinder und Jugendliche brauchen zur Herausbildung einer eigenen positiven Identität Zuwendung, Bestätigung und Engagement. Hier setzt die Arbeit von KEINE MACHT DEN DROGEN an. Wir entwickeln und optimieren unsere präventiven Maßnahmen unter Berücksichtigung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen. Wir gehen auf die Heranwachsenden zu, um sie dort zu erreichen, wo sie leben: in Schule und Ausbildung, Familie und Freizeit.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

### Klassisch per Überweisung:

Gerne können Sie uns Ihre Spende auf dem Bankweg zukommen lassen. Füllen Sie einfach unseren beiliegenden Spendenzahlschein aus und unterstützen Sie unsere Präventionsarbeit.

### Einfach per Mausclick:

Setzen Sie Ihre Spende gezielt ein und ermöglichen Sie damit zum Beispiel einem Jugendlichen die Chance auf eine Teilnahme an einem unserer ADVENTURE CAMPS 2008. Auf unserer Website können Sie den Verwendungszweck bestimmen.

### Unterstützen Sie unsere Arbeit regelmäßig:

Vor allem Ihre dauerhafte Förderung ermöglicht es uns, unsere Projekte langfristig und nachhaltig auszurichten. Einen Antrag zur Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Website.

### Herzlichen Dank!



## Spendenkonto:

**KEINE MACHT DEN DROGEN**  
Spendenkonto Nr. 640 666 666 0  
Bay. Hypo- und Vereinsbank  
BLZ 700 202 70  
Online: [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Adresse:

KEINE MACHT DEN DROGEN  
Gemeinnütziger Förderverein e. V.  
Höchlstraße 4  
81675 München  
Tel.: 089/29 19 33-5  
Fax: 089/29 19 33-99  
E-Mail: [info@kmdd.de](mailto:info@kmdd.de)  
Net: [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

## Impressum

3. Ausgabe 2007  
Herausgeber:  
KEINE MACHT DEN DROGEN  
Gemeinnütziger Förderverein e. V.

Redaktion:  
Florian Beckenbauer  
Kai Diering  
Eva Klockau  
Thomas Wallewein

Gestaltung:  
abold GmbH, München

Auflage: 28.000